



Liebe Freunde der Kleinseilbahnen

Wir haben viele und viele frohe Nachrichten!

*Unser Verein wird durch die Albert Koechlin Stiftung mit dem höchsten Anerkennungspreis ausgezeichnet. Dann schafft die Sanierung der Spiesbahn eine wichtige Hürde. Dazu Andreas Kayser, der Verantwortliche für die Kleinseilbahnen im Kanton Nidwalden, im Interview. Und schliesslich stehen die Kleinseilbahnen in der SRF-Sendung «Schweiz aktuell» von morgen **Mittwoch, 21. November** im Rampenlicht. Grund genug für einen Newsletter!*

*Mit einem Vorschlag für eine Schneeschuhtour im Sinsgäu wünschen wir **einen guten Start in den Winter!***

Der Vorstand: Paul, Gisela, Fabienne, Christof und Elsbeth

SRF

**SCHWEIZ
AKTUELL**

Kleinseilbahnen in Schweiz aktuell

Schweiz aktuell ist morgen Mittwoch, 21. November 2018 zu Gast bei der Familie Töngi auf Hinter Rugisbalm und ihren zwei Kleinseilbahnen: Mettlen-Rugisbalm und Rugisbalm-Eggen. Der Auftritt des Kantons wurde zur Chefsache erklärt. Regierungsrat Joe Christen wird sich zum ersten Mal in seiner Amtszeit öffentlich zu den Kleinseilbahnen äussern.



Aktuelles zur Spiesbahn

Ende August wurde das Dossier für die Sanierung der Spiesbahn an die Aufsichtsbehörde des Kantons Nidwalden und an das zuständige IKSS (Interkantonales Konkordat Seilbahnen und Skilifte) eingereicht. Planender Ingenieur ist Reto Canale. Der Seilbahnverband Nidwalden begleitet den Prozess.

Am letzten Freitag, 16. November nun fand eine Sitzung zur Sanierung statt. Die kantonale Bewilligungsbehörde war mit Andreas Kayser vertreten. Wir haben ihn zum Stand der Dinge und zum Ergebnis der Sitzung befragt.



Andreas Kayser, an welchem Punkt steht die Sanierung der Spiesbahn zurzeit?

A.K.: Das Umbaugesuch inklusive Zustandsbericht wurde fristgerecht eingereicht. Das Plangenehmigungsverfahren ist am Laufen. Das IKSS hat jedoch Fragen und Vorbehalte. Diese wurden an der Sitzung besprochen.

Und das Ergebnis?

A.K.: Es kamen unterschiedliche Standpunkte zum Vorschein. Das IKSS erwartete ein komplettes Dossier mit allen Unterlagen, Zertifizierungen, etc.. Der Seilbahnverband hingegen hat von Beginn weg gewünscht, dass sich das IKSS dazu äussert, was denn genau zu sanieren sei und dass die Schnittstellen definiert werden.

Was ist mit den Schnittstellen gemeint?

Bei der Spiesbahn sind einige Bauteile am Ende ihrer Lebensdauer. Sie müssen ersetzt werden. Und genau da liegt das Problem: Ein paar dieser Bauteile findet man auf dem Markt nicht mehr und muss dafür einen Ersatz finden. Die einzelne Sanierungsmassnahme mit dem neuen Bauteil kann sich unter diesen Umständen wie eine Art Kettenreaktion auf andere Bauteile auswirken. Darum müssen die Schnittstellen definiert werden.

Wie ist die Diskussion verlaufen?

Es war eine konstruktive Sitzung. Beide Parteien waren bereit, zuzuhören. Vieles ist klarer geworden.

Und wie geht es nun weiter?

A.K.: Man hat sich darauf geeinigt, welche Unterlagen nachzuliefern sind. Die Unterlagen werden im Laufe der weiteren Planung der Sanierungsarbeiten erarbeitet.

Der Seilbahnverband hat eine kostengünstige Steuerung gesucht, die auch für andere Bahnen eingesetzt werden kann. Er hat sie gefunden. Wie steht es damit?

A.K.: Das Zertifizierungsverfahren für die Steuerung ist am Laufen, aber noch nicht abgeschlossen. Das IKSS benötigt die Unterlagen, die der Zertifizierungsstelle eingereicht wurden, insbesondere die Sicherheitsanalysen und den Sicherheitsbericht.

Wie stehen also die Chancen für die Spiesbahn?

A.K.: Das Ziel ist nach wie vor, dass die Spiesbahn bis zur Generalversammlung der Freunde der Kleinseilbahnen saniert ist.

Und bis da: Kann die Spiesbahn fahren?

A.K.: Im Zustandsbericht wurden keine gravierenden Mängel an der Bahn festgestellt, die eine sofortige Schliessung notwendig machen würden. Bestimmte Bauteile erreichen einfach das Lebensende. Das ist aber kein Grund, der Bahn die Betriebsbewilligung zu entziehen. Sie bleibt bis auf Weiteres in Betrieb.

Andreas, danke für das Gespräch.

Grosse Ehre für die Freude der Kleinseilbahnen

Die Luzerner Albert Koechlin Stiftung unterstützt jedes Jahr ausgewählte Organisationen und Vereine mit namhaften Beträgen.

Dieses Jahr sind dies:

- der Urner Verein Sprungbrett. Er schafft für Arbeitslose Strukturen.
- der Verein Alano, der in Luzern drogen- und alkoholfreie Lokale betreibt.
- der Chor der Nationen Luzern und sein interkulturelles Integrationsprojekt.

Der mit 60'000 Franken höchst dotierte Preis aber geht an uns, den Verein Freunde der Kleinseilbahnen! Wir freuen uns sehr und fühlen uns geehrt, von der Albert Koechlin Stiftung diese grosse Anerkennung zu erfahren.



Schneeschuwwanderung im Sinngäu

Die Spiesbahn wird zwar saniert. Die Arbeiten dauern aber nicht den ganzen Winter, nur einzelne Tage. Einem Ausflug zum Spies und auf Sinngäu steht darum nichts im Weg. Hier ein Vorschlag für eine Schneeschuwwanderung. Sie führt vom Spies auf die Sinngäuer Schonegg und zurück über die Widderen zur Bergstation der Sinngäu-Bahn. **Achtung: Die Tour ist nicht ausgesteckt.** Sie erfordert Geländekenntnisse und Kenntnisse bei der Einschätzung der Lawinensituation.

Bitte die Termine vormerken

Bähndlitag im Frühling: Sonntag, 5. Mai 2019

Generalversammlung 2019: Fronleichnam, 20. Juni

Bähndlitag im Herbst: Sonntag, 22. September 2019

Impressum: Freunde der Kleinseilbahnen, Postfach, 6371 Stans

www.kleinseilbahnen.ch; info@kleinseilbahnen.ch

Newsletter abbestellen